Wenn Finger plötzlich blau werden - Paroxysmales Fingerhämatom (Achenbach-Syndrom)

Dr. med. univ. Delia Alexandra Rösgen [1], Dr. med. Jana Christin Karimi Golkar [1], Dr. med. Uta Schlossberger [1], Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Jansen[1]
1: Dermatologische Praxis am Kolumbahof, Kolumbahof 5, 50667 Köln

Einleitung

Das Achenbach-Syndrom (auch bekannt als „paroxysmales Fingerhämatom“ oder „Fingerapoplexie“) ist ein weitgehend unbekanntes, harmloses Krankheitsbild, bei dem es akut zu schmerzhaften Hämatomen an Fingern und/oder Handinnenflächen kommt. Benannt ist es nach dem deutschen Internisten Walter Achenbach (1921 - 2015) (Abb. 1), der sich an der Universität zu Köln zum Thema Blutungsneigung habilitierte und das Syndrom im Jahr 1958 erstmals wissenschaftlich beschrieb.

Fallbericht

Anamnese: 34-jährige, ansonsten gesunde Patientin mit erstmals und akut aufgetretener Hautveränderung am linken Ringfinger. Kein erinnerliches Trauma, keine Medikamenteneinnahme.
Hautbefund: Bläulich-livide Verfärbung und Schwellung an der Volarseite des linken Ringfingers (Abb. 2).
Weitere Befunde: Gerinnungsdiagnostik (aPTT, INR, Thrombozytenzahl) und Dopplersonographie unauffällig, kein Hinweis auf einen verminderten digitalen Blutfluss oder Gefäßverschluss.
Therapie und Verlauf: Keine spezifische Therapie. Spontane vollständige Rückbildung innerhalb weniger Tage

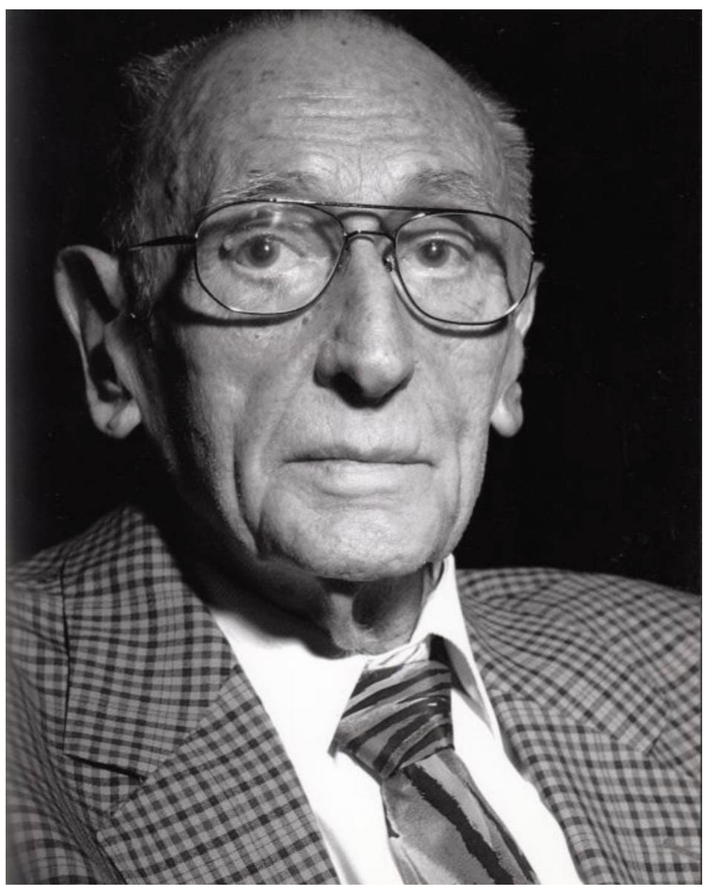


Abb. 1

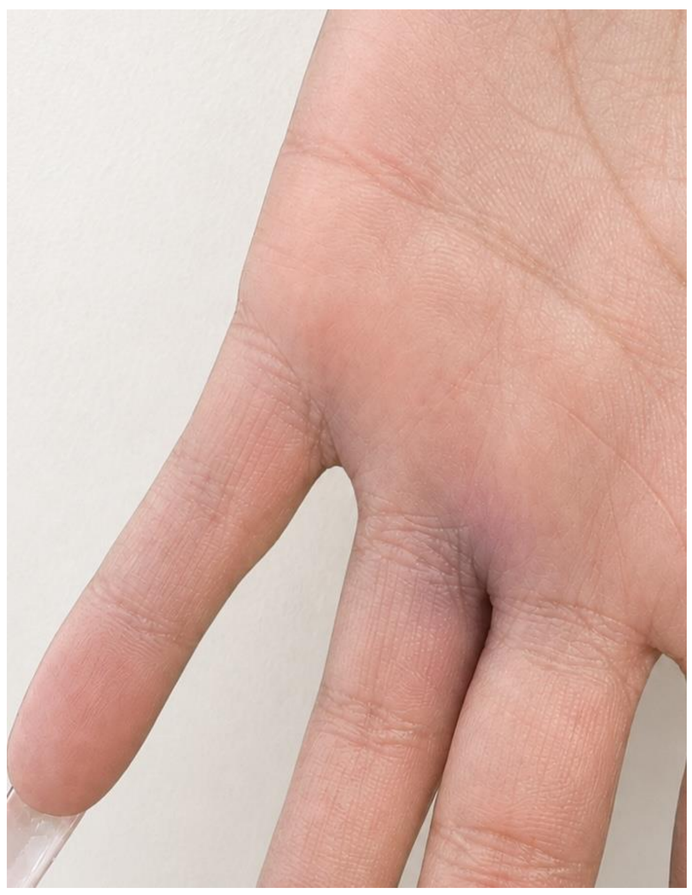


Abb. 2

Differentialdiagnosen des Achenbach-Syndroms
Raynaud-Syndrom
Vasospasmus
Trauma
Atherosklerose
Thoracic-Outlet-Syndrom
Vibrationsbedingtes vasospastisches Syndrom
Thrombangitis obliterans
Mikroembolie
Venenthrombose
Pernionen
Kryoglobulinämie

Tab. 1

Kommentar

Die hier beschriebenen Befunde sind mit der Diagnose eines Achenbach-Syndroms gut vereinbar. Das Krankheitsbild ist sehr wahrscheinlich deutlich häufiger, als die wenigen (ca. 100) Mitteilungen in der medizinischen Fachliteratur vermuten lassen. Obwohl die meisten Fälle bei Frauen mittleren Alters dokumentiert sind, kann das Krankheitsbild in jedem Alter einschließlich der Kindheit sowie bei Männern beobachtet werden. Ein plötzlich einsetzender, oftmals stechender oder brennender Schmerz, gefolgt von einer bläulich-lividen Verfärbung und Schwellung an den Gelenken und/oder der Innenseite von Fingern oder Zehen, ist charakteristisch. Am häufigsten sind die Digiti II - IV betroffen, meist an der dominanten Hand. Aufgrund der fehlenden digitalen Ischämie bleiben die Endphalangen ausgespart. Der akute Schmerz lässt meist nach wenigen Minuten (5 - 15 Minuten) nach. Das Hämatom bildet sich je nach Ausprägung innerhalb von 24 Stunden bis hin zu wenigen Tagen vollständig zurück.

Die Pathogenese des Achenbach-Syndroms ist bisher nicht vollständig geklärt, es wird jedoch eine lokale, vorübergehende, gesteigerte Fragilität der kleinsten Venen (Venolen) angenommen, die unter Belastung reißen. Bagatelltraumen wie mechanischer Druck oder Scherkräfte (z. B. beim Öffnen eines Glases oder beim Tragen einer schweren Tasche) sind bekannte Auslöser. Familiäre Häufung des Syndroms spricht für eine genetische Komponente.

Obwohl die klinischen Symptome auf den ersten Blick bedrohlich wirken und eventuell mit Gefäßverschlüssen (arterielle Embolie oder venöse Thrombose) verwechselt werden können (Tab.1), führt das Achenbach-Syndrom weder zu langfristigen Gewebeschäden noch zu bleibenden Durchblutungsstörungen. Alle laborchemischen Werte (einschließlich Gerinnungsstatus) und gefäßmedizinische Untersuchungen zeigen in der Regel keinen pathologischen Befund. Die Diagnose wird klinisch gestellt. Bildgebende Verfahren (insbesondere Pulsoxymetrie oder akrale Oszillographie) und Laborwerte dienen in unklaren Fällen dem Ausschluss anderer Ursachen.

Da spontane Remission die Regel ist, beschränkt sich die Therapie auf Kühlung, Schonung und eventuell milde Kompression (z. B. durch einen elastischen Verband) des betroffenen Bereiches. Eine medikamentöse Therapie hingegen ist nicht erforderlich.

Literatur:

Achenbach W. Das paroxysmale Handhämatom. Med Klinik 52: 2138 - 2140, 1958

Ada F, Kasimzade F. Analysis of 24 patients with Achenbach's syndrome. World J Clin Cases 7: 1103 - 1110, 2019

Carpentier PH, Maricq HR, Biro C et al. Paroxysmal finger haematoma - a benign acrosyndrome occurring in middle-aged women. Vasa 45: 57- 62, 2016

Godoy A, Tabares AH. Achenbach syndrome (paroxysmal finger hematoma). Vasc Med 24: 361 - 366, 2019

Dermatologie am Kolumbahof

29. Tagung der Dermatologischen Wissenschafts- und Fortbildungsakademie NRW (DWFA) in Köln, 27.-29. November 2026
Autorin: Dr. med. univ. Delia Alexandra Rösgen: Dermatologische Praxis am Kolumbahof, Kolumbahof 5, 50667 Köln, E-Mail: delia.roesgen@outlook.com